

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

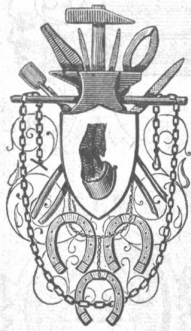
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandswesen.



Der zürcher. kantonale Schmiede- und Wagnermeister-Verein hält seine Hauptversammlung Sonntag den 11. Nov. 1894, vormittags 10 Uhr, bei Herrn Bindschäler, Gasthof zum „Löwen“, in Winterthur.

Traktanden: Beratung und Beschlußfassung betr. Entlassungsscheine. Unfallversicherung. Referent Herr Egli, Sekretär der Gewerbe-Unfallkassa. Abnahme der Rechnung pro 1893. Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Kantonaler Gewerbeverband St. Gallen. Die V. ordentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den 11. Nov. vormittags 11 Uhr, im „Schiff“ in St. Gallen statt.

Traktanden: 1. Jahresrechnung. Bericht der Rechnungs-kommission. 2. Vortrag des Herrn Landammann Dr. C. Scherrer über den Entwurf eines Nachtragsgesetzes zum Markt- und Hausiergesetz. 3. Submissionswesen. Bericht über die Resultate der in der letzten Delegiertenversammlung beschlossenen Schritte, eventuell nochmalige Beratung der Grundzüge für Handhabung des Submissionswesens. 4. Beipredung des Entwurfes für ein neues Affekuranzgesetz nach einleitendem Votum von Herrn Direktor Wild. 5. Lehrlingsprüfung. 6. Umfrage.



Rheinthalischer Schreinermeisterverein. Die letzten Sonntag im „Frauenhof“ in Altstätten stattgefundenen Versammlung von Schreinermeistern aus der Stadt und dem Rheintale war ziemlich zahlreich besucht und erfreute sich einer begeisterten Aufnahme seitens der Herren Altstätter. Nach Vorträgen der H. Ringger und Karl Scheitlin von St. Gallen wurde einstimmig die Bildung eines rheinthalischen Schreinermeistervereins beschlossen und eine provisorische Kommission gewählt, bestehend aus den H. Sager in Altstätten, Seiz in Bernegg, Bischof in Buchen, Forster in Rheineck und Wiler in Altstätten.

thaltischen Schreinermeistervereins beschlossen und eine provisorische Kommission gewählt, bestehend aus den H. Sager in Altstätten, Seiz in Bernegg, Bischof in Buchen, Forster in Rheineck und Wiler in Altstätten.

Gewerbeverein Luzern. Am 26. Oktober versammelte sich der Verein im Saale zu „Dreikönigen“. Hr. Schlossermeister Joh. Meyer begründete in einsehender Weise den Antrag, es sei die Lit. Direktion der Centralbahn mittelst einer Zuschrift zu erfuchen, die verschiedenen Hochbauarbeiten am neuen Bahnhof in Luzern gesondert auszuscheiden, damit die einzelnen Gewerbezweige, die ja auf hiesigem Plage durch zahlreiche tüchtige Meister vertreten sind, bei der Vergebung derselben berücksichtigt würden. Dieser Antrag wurde von Hrn. Vaudirektor Stirnimann unterstützt und von der zahlreichen Versammlung einmütig zum Beschlusse erhoben.

Der Gewerbeverein Frauenfeld hat den ihm von der Gewerbeausstellung zugeflossenen Reingewinn von 2500 Fr. in folgender Weise verteilt: 750 Fr. den 15 gewerblichen Fortbildungsschulen, welche ausgestellt haben, so daß jede derselben 50 Fr. erhält; 1000 Fr. dem thurgauischen Lehrlingspatronat und 750 Fr. an die Primarschulvorsteherchaft Frauenfeld mit der Zweckbestimmung, daß dieselben vorzugsweise zu Prämien für Fortbildungsschüler verwendet werden sollen, unter Umständen aber auch der Handfertigkeitsunterricht nicht vergessen werde.

Schweizerischer Schuhmacherverband. Dem am 18. Nov. in Aarau zusammentretenden Centralkomitee der Schweizer Schuhmachermeister-Vereine liegen u. a. laut „Basler Nachrichten“ folgende Geschäfte vor:

1. Was kann der Schweizer. Schuhmachermeisterverein thun, um die Gerber zu veranlassen, die für die Schuhmacherei gänzlich unbrauchbaren Teile von der Haut zu entfernen?

2. Ist der genossenschaftliche Einkauf von Rohmaterialien für uns empfehlenswert, eventuell wie wäre derselbe zu organisieren und durchzuführen ohne zu große Kosten und Risiko? Welche Vorteile könnten den Mitgliedern daraus erwachsen?

3. Auf welche Weise ist bei künftigen Militärschuhlieferungen das Material zu beschaffen?

In der Handwerker- und Gewerbevereinsversammlung **Wyl** am letzten Sonntag referierte Kantonsrat Baumgartner ziemlich einläßlich über das im Wurfe liegende neue Gebäudeaffekuranzgesetz. Der neue Entwurf sieht dem alten fast ganz gleich; statt 6 Klassen sieht derselbe 4 Klassen vor. Bei größeren Schadenfeuern sollen Zuschläge von 2—50 Rp. per Mille vorgesehen werden, so daß eine gleichmäßige Verteilung zur Illusion wird. Die Ansicht der Versammlung ging dahin, daß nur eine, höchstens aber zwei Klassen geschaffen werde. Alles übrige sei ungerecht und werde in vorliegender Form vom Volke verworfen werden.

Elektrotechnische Rundschau.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg. Ueber die Gründung und Organisation dieser Aktiengesellschaft wird der „Schw. Fr. Pr.“ folgendes mitgeteilt: Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Olten; das Aktienkapital beträgt Fr. 1,000,000, wovon je die Hälfte durch das Initiativkomitee und von der Firma Brown, Boveri u. Cie. übernommen wurde. Der Zweck der Gesellschaft ist: Die Wasserkraft der Aare oberhalb Aarburg durch entsprechende Wehr-, Kanal- und Maschinen-Anlage auszunutzen, auf elektrischem Wege nach den umliegenden Gemeinden zu übertragen, und dort in Form von Betriebskraft oder Beleuchtung zu vermieten. Das Projekt der Wasserwerkanlage ist durch die Firma Fischke u. Cie. in Aarau für die Ausführung bearbeitet. Die Ausführung der Bauarbeiten wurde den Herren Fischke u. Cie. in Aarau und Fischer und Schmutziger in Zürich gemeinschaftlich übertragen. Die Ausführung der maschinellen und elektrischen Anlage liegt in den Händen der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baden. Die normale Leistungsfähigkeit des Werkes ist mit 2500 effekt. Pferdestärken an den Turbinen in Aussicht genommen, und wird die Turbinen-Anlage, unter Vorsehung einer Reserveturbine, mit zehn Turbinen von je 280 Pferdestärken ausgestattet, welche die entsprechenden Dynamos betreiben. Die Erstellungskosten berechnen sich total auf Fr. 2,500,000.

Die über das Aktienkapital hinaus erforderlichen Mittel werden durch Ausgabe eines Obligationen-Anleiheens im Betrage von Fr. 1,500,000 beschafft. Für den Absatz der gewonnenen Kräfte liegen die Verhältnisse äußerst günstig, indem die Abnahme von ca. 1000 Pferdestärken durch vorläufige Verträge jetzt schon definitiv gesichert ist. Die mutmaßliche Betriebsrechnung unter Annahme eines Absatzes von 1500 Pferdestärken kommt zu einer totalen Verzinsung des Aktienkapitals 7 1/2 Proz. (150 Fr. pro Pferdestärke). Unter Annahme eines Absatzes von 2000 Pferdestärken stellt sich die totale Verzinsung des Aktienkapitals auf 9 Prozent. Bei einer Steigerung des Kraftabzuges bis auf 2500 Pferdestärken ergibt sich eine Steigerung der Verzinsung des Aktienkapitals bis auf 14 Proz., so daß eine normale Verzinsung des Aktienkapitals von Anfang gesichert erscheint.

Elektrische Straßenbahnen. Die Gemeindeversammlung Schwamendingen beschloß einstimmig, einen Anschluß an die geplante elektrische Straßenbahn Zürich-Verliten-Seebach zu erstellen.

Kraftübertragungs-Gesellschaft Rheinfelden. In Berlin wurde von ersten Bankfirmen die Kraftübertragungs-Gesellschaft